

Des Beatus Rhenanus literarische Thätigkeit¹

in den Jahren 1530—1547.

Von

Adalbert Horawitz.

Die Geschichtsschreiber alter und mittlerer Zeit sind es vornehmlich, denen Rhenanus in dieser letzten Periode seines Lebens alle Kraft zuwendet, wie denn auch als Frucht historischer Studien in diesem Zeitraum sein Geschichtswerk erscheint. Schon im Jahre 1531 ist er an der Herausgabe eines grossen und reichen Sammelwerkes theilhaftig.

Die Heerwagen'sche Edition.

Es ist das bei Heerwagen erschienene Werk: *De rebus Gothorum Persarum ac Vandalarum* II. VII. Basileae 1531. fol., das eine Fülle historischen Stoffes enthält. Denn es umfasst ausser Prokop's Gothenkrieg und des Agathias Werk über denselben Gegenstand — in lateinischer Uebersetzung —: Aretino de bello Italarum contra Gothos, Jornandis ‚quem nonnulli Jordanū uocant‘ liber de origine Gothorum, des Sidonius Apollinaris epistola, qua Theodericū Vesegothorum regem eleganter describit und die kurze Schrift Peutingers de gentiū quarundam emigrationibus. Ferner waren hier — und zwar zum ersten Male — Jordanis de regnorum successione und des Procopius liber de aedificiis abgedruckt. Diese beiden Editionen waren nur durch die Gefälligkeit Peutingers ermöglicht, der die Handschriften seiner Bibliothek für die Ausgabe herlieh. Von Prokopius und Agathias werden die Biographien —

¹ Vergleiche meine Abhandlungen: Beatus Rhenanus eine Biographie und des Beatus Rhenanus literarische Thätigkeit von 1503—1530. (In den Sitzungsberichten der philos.-histor. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften B. LXX. und B. LXXI.)